

(mas) Der TTC Tuttlingen hat das Spitzenspiel in der Tischtennis-Verbandsliga gegen den TSV Kuppigen mit 9:5 gewonnen. Dabei kam es in der Albert-Schweitzer-Halle zu einem Spielverlauf, den wohl niemand so vorhergesehen hatte. Denn die Tuttlinger entschieden im ersten Einzeldurchgang alle Partien für sich, so dass es zwischenzeitlich bereits 8:1 stand. Der Tabellendritte kam noch einmal zurück, doch der zweite Einzelsieg Thomas Faders entschied das Spiel zugunsten des alten und neuen Tabellenführers.

Ein Spiel auf Augenhöhe, so waren eigentlich die Vorzeichen vor dieser Spitzenbegegnung. Die Ranglistenpunkte der einzelnen Spieler deuteten darauf hin und auch die bisherigen Ergebnisse in der Saison. Doch nach einer Spielzeit von zwei Stunden und 30 Minuten rieben sich die zahlreichen Zuschauer verwundert die Augen: 8:1 hieß es zu diesem Zeitpunkt für die Tuttlinger. Dabei entsprach die knappe 2:1-Führung nach den Doppeln noch am ehesten den Erwartungen. Die dann folgende sensationelle Serie in den Einzeln läutete zunächst das vordere Paarkreuz ein. Tuttlingens Spitzenspieler Detlef Stickel entnervte dabei einmal mehr einen Gegner mit seinem sicheren Spiel. Dabei kam Bojan Veselinovic zwar immer wieder zu spektakulären Punkten, doch die Nummer eins der Blau-Weißen spielte einfach konstanter. Im Parallelspiel entwickelte sich ein sehenswertes Match zwischen Volker Schneider und Nemanja Ignjatov. Dabei gelang es Schneider sehr gut, das spektakuläre Topsin-Spiel seines Gegners zu "lesen". Sein Fünfsatzsieg brachte den Tuttlingern das 4:1. Es folgten zwei weitere enge Partien am mittleren Paarkreuz – erneut mit glücklichem Ausgang für die Gastgeber. Niki Schärre siegte gegen Tim Kimmerle, Marian Pudimat behielt gegen den unangenehm zu spielenden Thomas Krammer in fünf Sätzen die Oberhand. Auch am hinteren Paarkreuz gelangen dem Tabellenführer zwei Punkte. Der klare Erfolg Thomas Faders gegen Florian Wanek war dabei eine Rarität des Abends, denn fast alle anderen Spiele waren hart umkämpft. Das gilt auch für die Partie Andreas Kohler gegen Davorin Pongrac. Nach zwischenzeitlichem 1:2-Rückstand behielt der jüngste Spieler im Team der Blau-Weißen gute Nerven, so dass er seiner Mannschaft das 8:1 bescherte.

Der zweite Durchgang war praktisch ein Wiederholung des ersten – nur dieses Mal mit anderen Vorzeichen. Hatten die Tuttlinger in Durchgang Nummer eins alle knappen Spiele für sich entschieden, so verliefen die Partien nun umgekehrt. Zwei hauchdünne Niederlagen Stickels und Schneiders sowie zwei deutlichere Spielverluste Schärres und Pudimats brachten das 8:5. Doch die große Angst vor dem Punktverlust kam im Tuttlinger Lager nie auf, hatte man doch mit Fader noch einen Spieler in der Hinterhand, der als klarer Favorit gegen Pongrac gelten konnte. Und die Nummer fünf der Gastgeber konnte diese Hoffnungen mit einem deutlichen Sieg erfüllen, so dass der Sieg nach knapp vier Stunden feststand.

Mit diesem Erfolg behalten die Tuttlinger ihre weiße Weste. Der Sieg gegen den TSV Kuppigen darf sicher nicht überbewertet werden, doch hat sich nach fünf Spieltagen die Tabelle schon sortiert. Ohne zu träumen kann man im Tuttlinger Lager darauf hoffen, sich dauerhaft im oberen Tabellendrittel festzusetzen. Dass die nominell stärkste Mannschaft der Liga, der DJK Sportbund Stuttgart II, am Wochenende gegen Altshausen verloren hat, verschlechtert die Chancen der Donaustädter im Hinblick auf ganz große Ziele keineswegs.

Die Spiele im Einzelnen (Tuttlinger Spieler erstgenannt):

Detlef Stickel/Volker Schneider – Bojan Veselinovic/Bastian Schäffer 3:1 (11:6, 11:9, 8:11, 14:12); Niki Schärre/Andreas Kohler – Nemanja Ignjatov/Thomas Krammer 1:3 (5:11, 11:13, 11:6, 10:12); Marian Pudimat/Thomas Fader – Tim Kimmerle/Florian Wanek 3:0 (11:3, 11:9, 11:9); Stickel – Veselinovic 3:1 (12:10, 11:7, 7:11, 11:6); Schneider – Ignjatov 3:2 (15:13, 6:11, 12:10, 4:11, 11:9); Schärre – Kimmerle 3:2 (9:11, 11:7, 11:7, 9:11, 11:9); Pudimat – Krammer 3:2 (12:10, 2:11, 8:11, 11:6, 11:8); Fader – Wanek 3:0 (11:9, 11:9, 11:7); Kohler – Davorin Pongrac 3:2 (11:7, 4:11, 6:11, 11:5, 11:8); Stickel – Ignjatov 2:3 (7:11, 14:12, 3:11,

11:8, 8:11); Schneider – Veselinovic 2:3 (11:8, 9:11, 11:3, 9:11, 9:11); Schärer – Krammer 0:3 (10:12, 7:11, 8:11); Pudimat – Kimmerle 1:3 (12:10, 9:11, 5:11, 9:11); Fader – Pongrac 3:0 (11:4, 11:8, 11:8).



Sein Einzelerfolg bescherte den Tuttlingern im Spitzenspiel gegen den TSV Kuppigen das zwischenzeitliche 8:1: Andreas Kohler, die junge Nummer sechs der Tuttlinger. Foto: Markus Schmitz